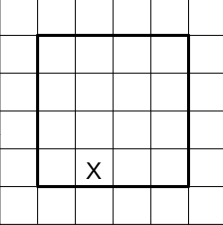
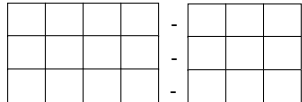


Biotopname Feuchtgebiet nordwestlich des Birksmoores				TK10 0 5 0 6 - 1 4 3 - 4 0 4 7 Anschluß in TK 		Biotop-Nr. 4 0 4 7	
Standort / Geologie Niedermoor auf Geschiebelehm der flachen Grundmoräne		Naturraum Oberes Warnow-Elde-Gebiet 4 1 0		Film-Nr. 1 3 8 - 0 0 6 6 Bild-Nr. 0 3 1 5		Luftbild-Nr. Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim							
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 12476		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG 1 LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐		Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒			
Hauptcod. Nebencode							
Code W N E W N R V R P V W N W F D		Überlagerungscode					
% 4 5 3 0 1 5 5 5		% 4 5 3 0 1 5 5 5					
Vegetationseinheiten Großseggen-Erlen-Eschen-Wald, Sumpfseggen-Erlenbruchwald, Wasserfeder-Schilfröhricht, Sumpfseggen-Grauweidengebüsch, Rasenschmielen-Efeugundermann-Erlen-Eschenwald							
Habitate + Strukturen		H A O H T B H D E H Z I H M S H S E H A J					
H A O H T B H D E H Z I H M S H S E H A J		H A O H T B H D E H Z I H M S H S E H A J					
Beschreibung / Besonderheiten Der Bruchwald-Röhricht-Komplex befindet sich in flacher Ebene. Das Substrat wird hauptsächlich durch sehr feuchte, wenig degradierte Torfe gebildet. Das Biotop wird von Erlen-Mischwald weitgehend umschlossen. Zum Teil trennt nur ein schmaler Streifen dieses Waldes das Biotop von den umliegenden Grünlandflächen. Den größten Teil des Biotopes nimmt die Erle ein, die oft mit der Esche vergesellschaftet ist. Die Krautschicht dieser nassen Bruchwälder wird von der Sumpfsegge dominiert. Vereinzelt, in überstauten Mulden, ist die geschützte Wasserfeder präsent. Im mittleren Teil des Biotopes hat sich ein Schilfröhricht mit hohem Wasserfederanteil etabliert.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen X Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge X Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen X Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge X Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Gefährdung							
keine Gefährdung ☒							
keine Gefährdung ☒							
Empfehlung							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		6		-		1		4		3		-		4		0		4		7	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ k Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv					
												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Gehölz					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur					
																								☐ ☐ Graben					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Fraxinus excelsior																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Alnus incana Geum rivale <u>Hottonia palustris</u> Mentha aquatica Phragmites australis Salix cinerea																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Athyrium filix-femina Calamagrostis canescens Carex elata Carex elongata Deschampsia cespitosa Equisetum arvense Festuca gigantea Galium odoratum Galium palustre <u>Iris pseudacorus</u> Lycopus europaeus Lysimachia vulgaris Padus avium Phalaris arundinacea Picea abies Ranunculus sceleratus Rorippa amphibia Rubus idaeus Salix alba Scutellaria galericulata Sium latifolium Solanum dulcamara																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 13.10.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Effenberger																Foto: 2								Folgeseiten: 0					